

Merkblatt/Checkliste für die Beförderung von Heizöl, leicht oder Dieselkraftstoff in ADR-Tanks, die nur für diese Stoffe zugelassen sind

Dieses Merkblatt gibt einen Überblick über die maßgeblichen Vorschriften von GGVSE/ADR und berücksichtigt auch Ausnahmen der Gefahrgut-Ausnahmereverordnung (GGAV) bzw. Hinweise der RSE, die lediglich für innerstaatliche Beförderungen Anwendung finden.

1. Klassifizierung (2.2.3.1 i. V. m. 3.2 Tabelle A ADR)

Heizöl, leicht und Dieselkraftstoff sind im ADR unter der UN-Nummer 1202 in der Klasse 3, Verpackungsgruppe III, mit drei Eintragungen aufgeführt.

2. Beförderungsart (7.4 i. V. m. 3.2 Tabelle A Spalten 12 und 13 ADR)

Die Beförderung in festverbundenen Tanks, Aufsetztanks bzw. Tankcontainern mit der Tankcodierung LGBF (wenn $FP \leq 60^{\circ}C$ bzw. wenn Flammpunkt der Norm EN 590:1993 entspricht) bzw. LGBV (wenn $FP > 60^{\circ}C$) ist zugelassen.

3. Begleitpapiere (8.1.2 i. V. m. 5.4 ADR)

3.1 Beförderungspapier (5.4.1.1.1 und 5.4.1.1.6 ADR)

Inhalt: UN 1202 Heizöl, leicht, 3, III, (D/E), Sondervorschrift 640L (alternativ aber selten auch 640K oder 640M je nach Eigenschaften), Name und Anschrift des Absenders und des/der Empfänger(s), Gesamtmenge der gefährlichen Güter (als Volumen oder als Nettomasse).

Bei der Beförderung von *Dieselmkraftstoff* ist lediglich die Benennung des Gutes zu verändern.

Hinweise: Gemäß Ausnahme 18 (S) GGAV darf bei örtlich begrenzten Beförderungen auf die Angabe des Empfängers und auf die Angabe der Gesamtmenge verzichtet werden. Wird diese Ausnahme genutzt, ist im Beförderungspapier zusätzlich die Angabe „Ausnahme 18“ zu vermerken.

3.2 Schriftliche Weisung (5.4.3 ADR)

Eine schriftliche Weisung, die jedes Mitglied der Fahrzeugbesatzung lesen und verstehen kann, ist in der Kabine an leicht zugänglicher Stelle mitzuführen.

3.3 ADR-Zulassungsbescheinigung (9.1.2/9.1.3 ADR und RSE Nr. 9-1 – 9-7.2)

Erforderlich für Tankfahrzeuge, Trägerfahrzeuge für Aufsetztanks mit einem Fassungsraum von mehr als 1 m^3 und für Fahrzeuge zur Beförderung von Tankcontainern mit einem Fassungsraum von mehr als 3 m^3 . Gültigkeitsdauer (Tagesdatum) max. 1 Jahr. Überziehung um max. 1 Monat zulässig, dann aber in diesem Zeitraum keine Beförderung gefährlicher Güter erlaubt.

Hinweis: Bei der Beförderung von Aufsetztanks ist zusätzlich die **Tankprüfbescheinigung** gemäß 6.8.2.4.5 ADR mitzuführen (§ 9 Abs. 2 Nr. 2. f) aa) und Abs. 11 Nr. 11. a) GGVSE).

3.4 ADR-Bescheinigung (8.2 ADR)

Der Fahrzeugführer benötigt die Berechtigung „Gültig für Klassen in Tanks“. Dazu ist die Teilnahme an der Schulung und das Bestehen der Prüfungen des Basiskurses und des Aufbaukurses Tank oder nach spätestens 5 Jahren der Auffrischungsschulung erforderlich.

Ausnahme: Bei Beförderung von Aufsetztanks $\leq 1 \text{ m}^3$ oder TC $\leq 3 \text{ m}^3$ reicht die ADR-Bescheinigung „Gültig für Klassen anders als in Tanks“ (Basiskurs).

3.5 Lichtbildausweis (1.10.1.4 i. V. m. 8.1.2.1 d) ADR)

Jedes Mitglied der Fahrzeugbesatzung muss während der Beförderung einen Lichtbildausweis mitführen.

4. Ausrüstung (8.1.4, 8.1.5 und 5.4.3 ADR)

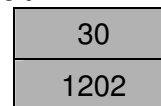
- 4.1 **Zwei Feuerlöschgeräte:** Mindestens 2 x 2 kg Pulver bei Beförderungseinheiten mit einem zGG $\leq 3,5 \text{ t}$, mindestens 1 x 2 kg und 1 x 6 kg Pulver bei Beförderungseinheiten $> 3,5 \text{ t}$ und $\leq 7,5 \text{ t}$ zGG, mindestens 2 x 6 kg Pulver bei Beförderungseinheiten $> 7,5 \text{ t}$ zGG (Prüffrist 2 Jahre, Plomben unbeschädigt, Aufschrift mit dem Datum (Monat/Jahr) des Ablaufs der nächsten wiederkehrenden Prüfung oder des Ablaufs der höchstzulässigen Nutzungsdauer, leichte Erreichbarkeit und Schutz vor Witterungseinflüssen).
- 4.2 Ein geeigneter **Unterlegkeil** je Fahrzeug.
- 4.3 Zwei selbststehende **Warnzeichen**.
- 4.4 **Augenspülflüssigkeit**.
- 4.5 Eine **Warnweste** für jedes Mitglied der Fahrzeugbesatzung.
- 4.6 Ein **tragbares Beleuchtungsgerät** für jedes Mitglied der Fahrzeugbesatzung.
- 4.7 Ein Paar **Schutzhandschuhe**.
- 4.8 Ein **Augenschutz** (z. B. Schutzbrille).
- 4.9 Eine **Schaufel**, eine **Kanalabdeckung**, ein **Auffangbehälter aus Kunststoff**.

5. Orangefarbene Kennzeichnung und Großzettel (5.3 ADR)

5.1 Orangefarbene Kennzeichnung:

5.1.1 Tankfahrzeuge oder Trägerfahrzeuge für Aufsetztanks:

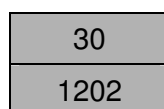
- Vorne und hinten an der Beförderungseinheit.



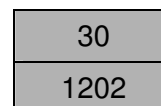
- alternativ:

An den Seiten jedes Tanks oder Tankabteils (parallel zur Längsachse des Fahrzeugs).

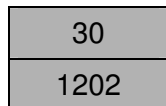
Vorne und hinten an der Beförderungseinheit neutrale orangefarbene Tafeln.



- alternativ: Rundumkennzeichnung



- 5.1.2 Tankcontainer:
An den Seiten jedes Tanks oder Tankabteils (parallel zur Längsachse des Fahrzeugs), (wenn Tafeln nicht von außen sichtbar und TC > 3 m³, Wiederholung an beiden Längsseiten des Fahrzeugs).
- Beförderungseinheit vorne und hinten neutrale orangefarbene Tafeln.



5.2 Großzettel (Placards)

- 5.2.1 Tankfahrzeug bzw. Trägerfahrzeug für Aufsetztanks:
An beiden Längsseiten und hinten Großzettel Muster 3.
- 5.2.2 Tankcontainer:
An beiden Längsseiten und an jedem Ende Großzettel Muster 3
(wenn Großzettel nicht von außen sichtbar, Wiederholung an beiden Längsseiten und hinten am befördernden Fahrzeug).



6. Durchführung der Beförderung (Grundsatz: Am Be- und Entladeort müssen Fahrzeug und Fahrzeugführer den geltenden Vorschriften genügen (Betriebs- und Verkehrssicherheit, Ausrüstung). Ansonsten darf die Be- oder Entladung ggf. nicht erfolgen (7.5.1 ADR).)

- 6.1 **Rauchverbot** bei Ladearbeiten (7.5.9 bzw. 8.3.5 ADR).
- 6.2 **Verbot von Feuer** und offenem Licht (Anlage 2 Nr. 2.3 GGVSE).
- 6.3 Verwendung spezieller tragbarer **Beleuchtungsgeräte** (8.5 (S2) und 8.3.4 ADR).
- 6.4 **Verbot der Fahrgastbeförderung** (8.3.1 ADR).
- 6.5 **Halten** und **Parken** nur mit angezogener Feststellbremse und ggf. Verwendung des Unterlegkeils (8.3.7 ADR).
- 6.6 **Abstellen des Motors** bei Be- und Entladung, soweit er nicht zum Betrieb von Pumpen oder anderen Einrichtungen benötigt wird (8.3.6 ADR).
- 6.7 Fahrzeugbesatzung muss mit der **Bedienung der Feuerlöschgeräte** vertraut sein (8.3.2 ADR).
- 6.8 **Dichtheit der Verschlüsse** (4.3.2.3.3 und 4.3.2.4.2 ADR).
- 6.9 Keine gefährlichen **Füllgutreste** außen am Tank (4.3.2.3.5 und 4.3.2.4.1 ADR).
- 6.10 **Verbindungsleitungen** zwischen untereinander unabhängigen Tanks einer Beförderungseinheit und nicht dauernd am Tank befindliche **Füll- und Entleerrohre müssen leer sein** (4.3.4.2.2 ADR).
- 6.11 Einhaltung des **maximalen Füllungsgrades** (4.3.2.2.1 ADR) und bei bestimmten Tanks des **Mindestfüllungsgrades** (4.3.2.2.4 ADR).

- 6.12 Bei mehreren hintereinander liegenden **Absperreinrichtungen** zuerst die dem Füllgut zunächst liegende schließen (4.3.2.3.4 ADR).
- 6.13 Verwendung von **Abfüllsicherung/Grenzwertgeber, Überwachung** der Tätigkeiten (TRbF) und ggf. Erdung und Begrenzung der Füllgeschwindigkeit zur Vermeidung elektrostatischer Aufladungen (7.5.10, 6.8.2.1.27 ADR).
- 6.14 ggf. Einweisung des Fahrpersonals gemäß Anlage 2 Nr. 2.6 GGVSE.
- 6.15 **Verbot der Einnahme von alkoholischen Getränken oder anderen die dienstliche Tätigkeit beeinträchtigenden Mitteln** (gemäß Anlage zu § 24a StVG) durch den Fahrzeugführer während der Beförderung oder Unterlassung der Beförderung wenn er unter der Wirkung solcher Getränke oder Mittel steht (§ 9 Abs. 11 Nr. 18 GGVSE).

7. Überblick über sonstige Ausrüstung, Kennzeichnung und Prüfungen

Die Einhaltung dieser Vorschriften wird bei jeder Verlängerung der Zulassungsbescheinigung durch den Prüfer/Sachverständigen überprüft, ist aber auch während der Gültigkeitsdauer der ADR-Zulassungsbescheinigung durch den Beförderer zu gewährleisten. *Für bereits vor Inkrafttreten des derzeit aktuellen ADR in Verkehr befindliche Fahrzeuge und Tanks gibt es hinsichtlich Bau und Ausrüstung zahlreiche **Übergangsvorschriften** für deren Weiterverwendung (siehe Kapitel 1.6 ADR, Anlage 2 Nr. 1.4 bzw. Nr. 2.5 GGVSE und RSE Nr. 6-7 und 9-7.2).*

7.1 Ausrüstung (Fahrzeugtypen AT bzw. FL):

Elektrische Ausrüstung (9.2.2 ADR), **Bremsausrüstung** (9.2.3 ADR), ggf. **Geschwindigkeitsbegrenzer** (9.2.5 ADR), **Verhütung von Feuergefahren** (9.2.4 ADR), **ergänzende Vorschriften** (9.7 ADR).

7.2 Kennzeichnung:

7.2.1 Lesbares **Tanktypenschild** mit vorgeschriebenen Angaben, u. a. Datum (Monat, Jahr), der zuletzt durchgeführten Prüfung gefolgt von den Buchstaben „P“ oder „L“ (6.8.2.5.1 ADR).

7.2.2 **Betreiberschild** etc. (6.8.2.5.2 ADR).

7.2.3 **Erdungssymbol** (6.8.2.1.27 ADR).

7.3 Tankprüfbescheinigung (6.8.2.4.5 ADR und RSE Nr. 6-7.):

Tanks müssen alle 3 bzw. 6 Jahre (Tankcontainer alle 2 ½ bzw. 5 Jahre) wiederkehrend durch Sachverständige überprüft werden (6.8.2.4.1 ff. ADR).

8. Leere ungereinigte Tanks

Alle genannten Vorschriften gelten auch für Beförderungseinheiten mit leeren ungereinigten Tanks.

Im Beförderungspapier ist jedoch anzugeben (5.4.1.1.6 ADR):

Leeres Tankfahrzeug (oder alternativ leere(r) Aufsetztank(s) oder leere(r) Tankcontainer), letztes Ladegut: UN 1202 Heizöl, leicht, 3, III, (D/E).

Alternativ auch folgende Möglichkeiten:

UN 1202, leer, ungereinigt, Heizöl, leicht, 3, III, (D/E) oder

UN 1202, Rückstände des zuletzt enthaltenen Stoffes, Heizöl, leicht, 3, III, (D/E) oder

*UN 1202 Heizöl, leicht, leer, ungereinigt, 3, III, (D/E) oder
UN 1202 Heizöl, leicht, Rückstände des zuletzt enthaltenen Stoffes, 3, III, (D/E).*

Bei der Beförderung von *Dieselmkraftstoff* ist lediglich die Benennung des Gutes zu verändern.

Hinweis: Gemäß Ausnahme 18 (S) GGAV ist ein derartiges Beförderungspapier nicht erforderlich, wenn alternativ das Beförderungspapier für das zuletzt im Tank enthaltene Gut mitgeführt wird.